



Krebs in Deutschland – Daten und Fakten

- Die deutsche Bezeichnung „Krebs“ stammt aus dem Altgriechischen, wo durch „karkínos“ sowohl das Tier als auch die Krankheit benannt wurde.¹
- Krebs ist keine einheitliche Erkrankung, sondern vielmehr ein Sammelbegriff für eine Vielzahl verwandter Krankheiten, die sich erheblich in ihrer Pathologie unterscheiden können.
- Krebs ist die in Deutschland am meisten gefürchtete Erkrankung.²
- Krebs ist in Deutschland nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Jeder zweite Mann und jede zweite Frau erkrankt im Laufe des Lebens an Krebs.
- Die absolute Zahl an Neuerkrankungen hat sich seit Anfang der 1970er-Jahre fast verdoppelt. Eine wesentliche, aber nicht die einzige Ursache ist die Alterung der Bevölkerung.³
- Seit Anfang der 1990er-Jahre ist ein Rückgang der Krebssterblichkeit zu verzeichnen, der mit zur gestiegenen Lebenserwartung in Deutschland beiträgt.⁴
- Derzeit ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern der Prostatakrebs, gefolgt vom Lungen- und Darmkrebs, bei Frauen der Brustkrebs, gefolgt vom Darm- und Lungenkrebs.⁵
- 97 Prozent der Deutschen halten Krebsforschung für wichtig. 67 Prozent würden die Forschung durch Studienteilnahme oder Datenbereitstellung unterstützen.⁶
- 165.000 Neuerkrankungen pro Jahr könnten in Deutschland bei entsprechender Lebensführung verhindert werden. Dazu gehören Nichtrauchen, ausgewogene Ernährung, wenig Alkohol, ausreichend Bewegung und ein umfassender Sonnenschutz.⁷
- Rauchen ist bundesweit für etwa jeden fünften Krebsfall verantwortlich.⁸ Bei Lungen-, Rachen-, Speiseröhren- und Blasenkrebs ist der Anteil noch viel höher. Außerdem endet Lungenkrebs häufig tödlich.
- 180.000 Krebsfälle hat das Darmkrebs-Screening allein in den ersten 10 Jahren verhindert (2003 bis 2012). Zudem wurden rund 40.000 Krebsfälle früher entdeckt und waren dadurch besser behandelbar.⁹
- Über 80 Prozent der Deutschen kennen die Angebote der Krankenkassen zur Krebsfrüherkennung, aber nur etwa 67 Prozent der Frauen und 40 Prozent der Männer nehmen Krebsfrüherkennungsuntersuchungen in Anspruch.¹⁰
- Das Überleben hängt vielfach vom Zeitpunkt der Entdeckung einer Krebserkrankung ab. Je früher Krebs erkannt und die oder der Betroffene einer qualifizierten Behandlung zugeführt wird, desto größer ist die Aussicht auf einen Heilerfolg.

¹ Johannes Steudel: Woher kommt der Name Krebs? In: Deutsche Medizinische Wochenschrift 78, 1953, S. 1574

² Bevölkerungsbefragung „Personalisierte Medizin“, PricewaterhouseCoopers, Februar 2018

³ Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016, Robert Koch-Institut, Seite 22

⁴ Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016, Robert Koch-Institut, Seite 22

⁵ Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016, Robert Koch-Institut, Seite 21

⁶ Bevölkerungsbefragung „Personalisierte Medizin“, PricewaterhouseCoopers, Februar 2018

⁷ Zahlen zur Krebslast in Deutschland, Deutsches Ärzteblatt Int 2018; 115 (35–36): 569–70; DOI: 10.3238/arztebl.2018.0569

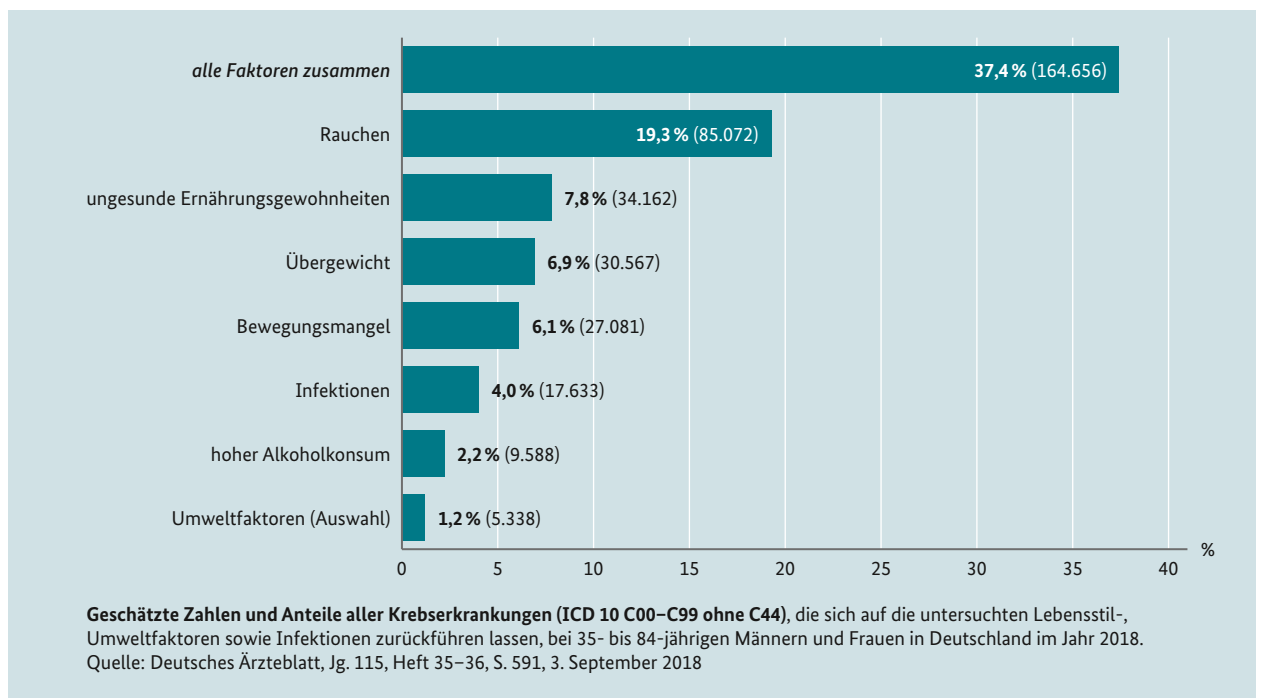
⁸ Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016, Robert Koch-Institut, Seite 175

⁹ Brenner et al.: Prevention, Early Detection, and Overdiagnosis of Colorectal Cancer Within 10 Years of Screening Colonoscopy in Germany. Clinical Gastroenterology and Hepatology 2014, DOI: 10.1016/j.cgh.2014.08.036

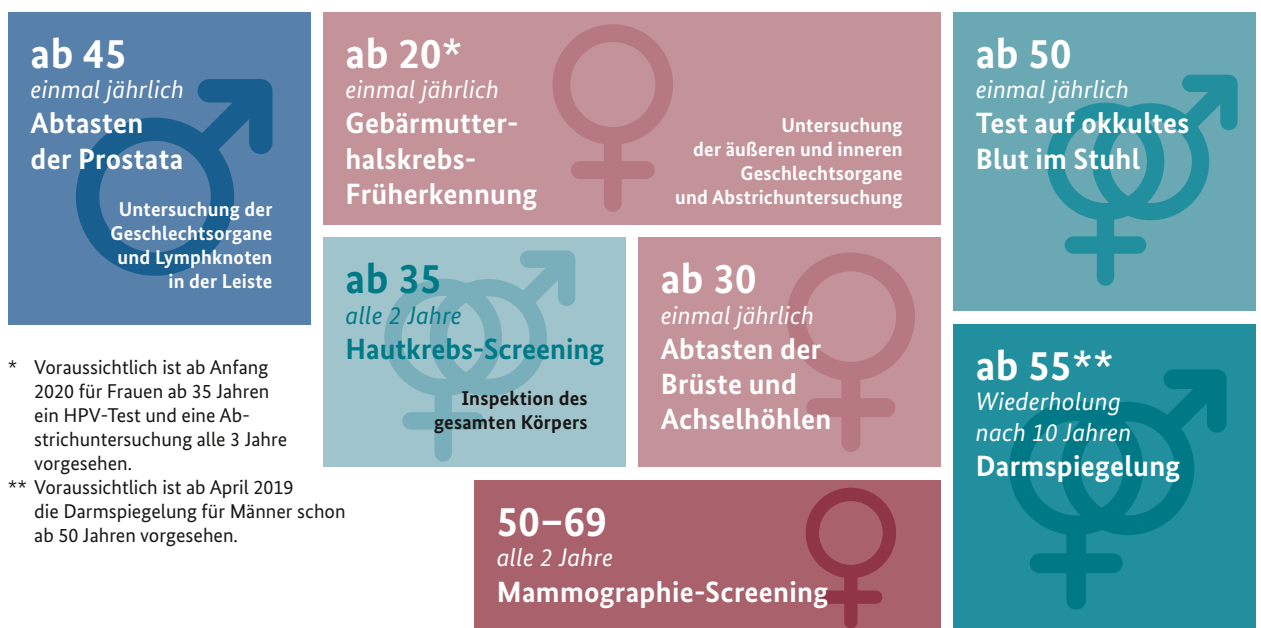
¹⁰ Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016, Robert Koch-Institut, Seite 219



Geschätzte Zahlen und Anteile aller Krebserkrankungen

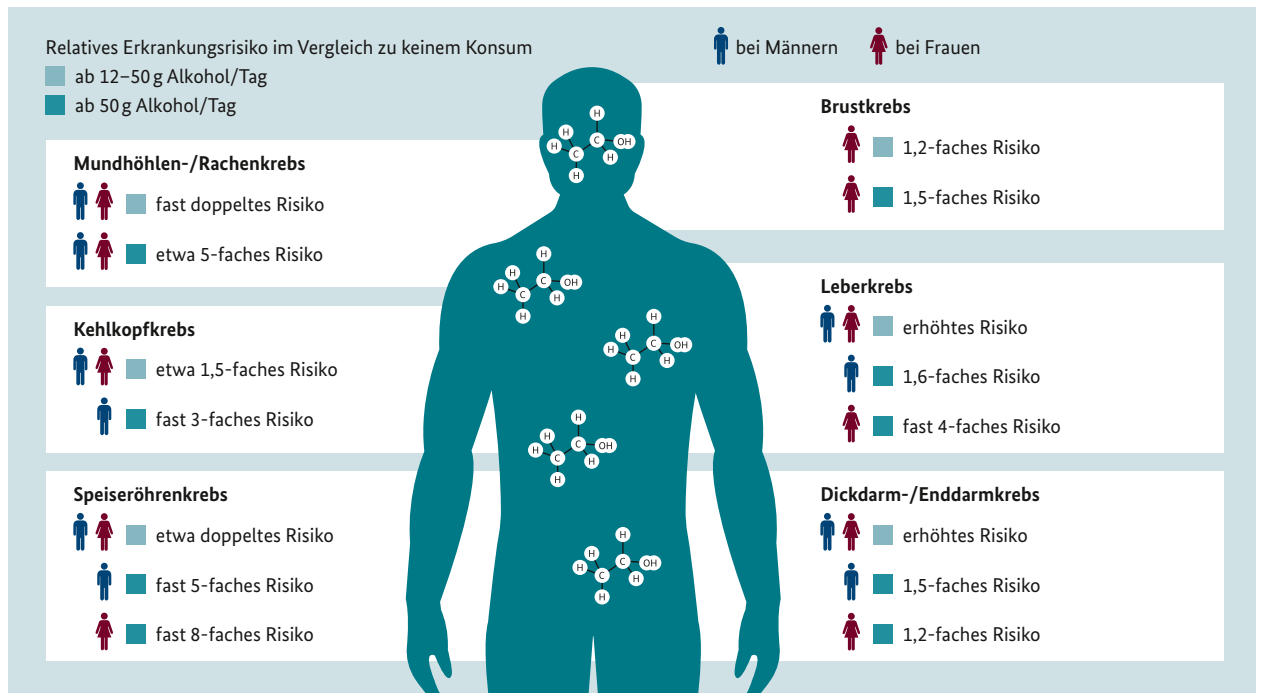


Das gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm





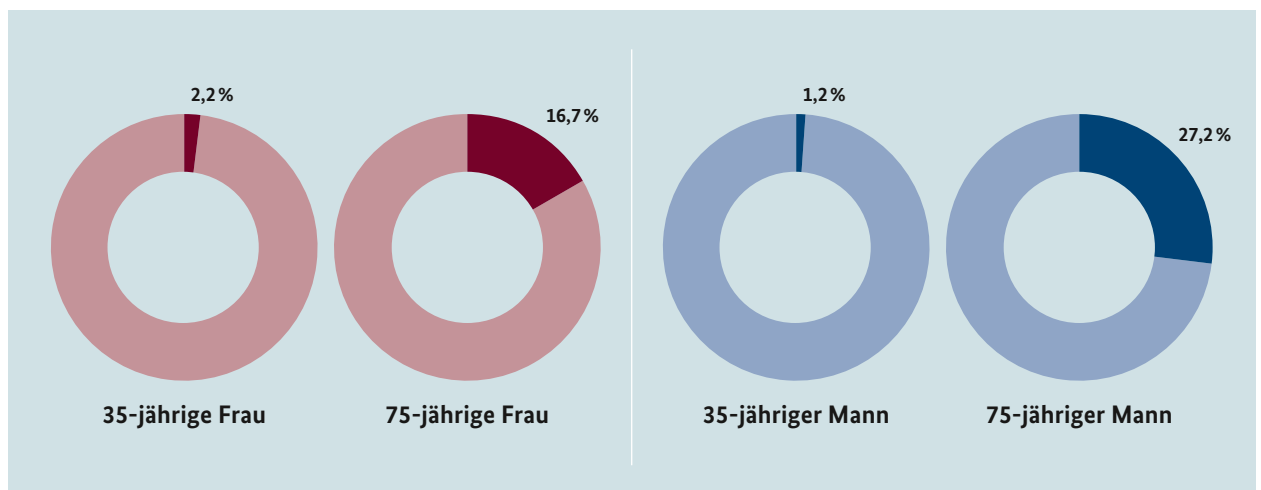
Relative Häufigkeit, an Krebs zu erkranken bei regelmäßigem Alkoholkonsum



Durch Alkoholkonsum begünstigte Krebsarten und relative Erkrankungsrisiken für diese Krebsarten für Männer und Frauen bei erhöhtem und hohem Alkoholkonsum im Vergleich zu keinem Konsum.

Quelle: Alkoholatlas Deutschland 2017, https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/Alkoholatlas-Deutschland-2017_Auf-einen-Blick.pdf

Risiko, in den nächsten zehn Jahren an Krebs zu erkranken



Quelle: Robert Koch-Institut, Krebs in Deutschland für 2013/2014, https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/kid_2017/krebs_in_deutschland_2017.pdf?__blob=publicationFile